

1978

L

1129

Neub. 15

901

15



KINDLICHE GEFÜHLE
DER
FUNFZIGJÄHRIGEN
REGIERUNGS - JUBELFEIER
DES
HERREN
CARL LUDWIG
REGIERENDEN GRAFEN ZU STOLBERG - STOLBERG

G E W I D M E T

VON
JOSEPH
GRAFEN ZU STOLBERG - STOLBERG.

DEN 21. AUGUST 1811.

STOLBERG

GEDRUCKT BEI GOTTFRIED DIETRICH SCHULZE, HOF - BUCHDRUCKER.



Unter tausend lauten Jubeltönen,
Die der Feste Herrlichstes verschönen,
Eines Halbjahrhunderts selten Preis,
Drängen durch das frohe Volksgewühle
Sich des Sohnes sanftere Gefühle
Deinem Herzen näher, theurer Greis!

Inniger, als alle Huldigungen,
Die Dir Stolbergs treues Volk gesungen,
Spricht was mir im stummen Auge gleißt,
Und mein frommer Blick, zu dem erhoben,
Den die hingeschwundnen Jahre loben,
Den das harrende Jahrhundert preist!

Fest ans treue Vaterherz geschlossen,
Welchem einst mein volles Herz entsprossen,
Redet ihm sein lauter Doppelschlag;
Giebt in dieser goldnen Feierstunde
Ihm der heiligsten Gedanken Kunde,
Die der Mund zu geben nicht vermag,

Dankend schlägt's dem Vater aller Wesen,
Dafs er mich vor Tausenden erlesen,
Eines solchen Vaters Sohn zu seyn;
Dafs er mir Dein theures Herz entzündet,
Für die Unvergänglichkeit gegründet
Unsrer Seelen innigen Verein!

Ihm, der huldreich Deine Tage schützte,
Einst die schwache Kraft der Kindheit stützte,
Festem Geiste festen Körper lich,
Dafs Du heut' im Glanz der Silberhaare
Zu dem hohen Jubelfestaltare
Schreitest noch mit männlich festem Knie!

O, wem flofs, wie Dir, des Lebens Quelle
Stets in sanfter ungetrübter Welle
Und wer sieht, wie Du, mit heiterm Blick
Auf die Summe edler Lebenstage
Ohne Kummer, ohne bittere Klage,
Wie auf einen süfsen Traum zurück?

Einmal nur, kannst Du mit Wahrheit sagen,
Hat Dich hart des Schicksals Hand geschlagen,
Als Dein theurer Erstgeborener sank;
Aber Heil dem Manne, der hienieden,
Unter tausend Freuden, ihm beschieden,
Einmal nur den Kelch der Wehmuth trank.

Rings umher in grausen Ungewittern
Sahest Du so manchen Thron zersplittern,
Der der Ewigkeit zu trotzen schien;
Dir auch ward die ferne Aussicht trüber;
Doch Dein guter Schutzgeist hiefs vorüber
Die verderbenschwangern Wolken ziehn,

Und nun steht, nach Deiner Väter Weise,
Noch Dein Stuhl in Deiner Lieben Kreise,
Wie Dein erster Ahne ihn gesetzt,
Dessen Blick von seinem bessern Sterne
Sich an Dir in ungemessner Ferne
Und an seines Hauses Wohlfahrt letzt.

Waltend über Deinem theuren Leben
Wird noch ferner Stolbergs Schutzgeist schweben;
Deine Tage freud'ger Ruhe weihn.
Muster deutschen Sinnes, deutscher Sitte
Mög'st Du lange noch in unsrer Mitte
Späten Enkeln schönes Vorbild seyn.

78 L 1129



No





KINDLICHE GEFÜHLE
 DER
 FUNFZIGJÄHRIGEN
 REGIERUNGS - JUBELFEIER
 DES
 HERRN
CARL LUDWIG
 REGIERENDEN GRAFEN ZU STOLBERG - STOLBERG

G E W I D M E T

VON
J O S E P H
 GRAFEN ZU STOLBERG - STOLBERG.

DEN 21. AUGUST 1811.

STOLBERG

GEDRUCKT BEI GOTTFRIED DIETRICH SCHULZE, HOF - BUCHDRUCKER.

